

HNA 5.11.2021

Ohlmer führt Hospizstiftung

Regio Einbeck-Northeim-Uslar: Neuer Vorstand gewählt

Northeim/Uslar – Dirk Ohlmer aus Northeim heißt der neue Vorsitzende der Hospizstiftung Region Einbeck-Northeim-Uslar. Während der Stiffterversammlung an seine Seite gewählt wurde Lena Almstedt aus Moringen als Beisitzerin. Damit ist der Vorstand der Hospizstiftung mit Norbert Linkmann (Uslar) sowie Isolde Ohlmer (Northeim) als Beisitzer und Annette Hartmann als beratendes Mitglied wieder komplett. Die Neuwahlen waren nötig geworden, weil der Gründer, langjährige Förderer und Vorsitzende der Stiftung, Siegfried Schmidt, im Juli überraschend verstorben war. Seine Vorstandskollegin Waltraud Korff war bereits Anfang Jahres krankheitsbedingt aus dem Vorstand ausgeschieden.

Seit 2003 gibt es die Stiftung, die mit einem aktuellen Stiftungskapital von 360 000 Euro die Arbeit des Ambulanten Hospizdienstes Leine-Solling unterstützt. Der Hospizdienst hatte sich 2002 aus den existierenden Hospizgruppen in Einbeck und Northeim sowie der damals neu gegründeten Hospiz-



Der neue Vorstand der Hospizstiftung Einbeck-Northeim-Uslar mit (von links) Lena Almstedt (Moringen), Norbert Linkmann (Uslar), Isolde Ohlmer (Northeim) und Dirk Ohlmer (Northeim).

FOTO: HOSPIZSTIFTUNG/NH

gruppe in Uslar gebildet, um die Arbeit effektiver gestalten zu können.

Das Gesicht des Hospizdienstes in der Region ist Annette Hartmann, die bereits 1998 in Northeim angestellt wurde, um die Hospizarbeit dort weiter auszubauen. Mittlerweile hat der Ambulante Hospizdienst mit ihr und Susanna Lenkewitz zwei festangestellte und viele ehrenamtliche Mitarbeiter. Betreut werden Schwerkranke, Sterbende und deren Angehörige, Freunde und Hinterbliebene. Weltanschaulich neutral, aber rechtlich unter dem Dach des evangelischen Kir-

chenkreis Leine-Solling angesiedelt, ist mit Norbert Linkmann auch ein katholischer Diakon dabei, um die Krankenkommunion anzubieten und Altenheime in Uslar und Lippoldsberg zu betreuen. In Einbeck und Northeim gibt es außerdem Gruppen für Trauernde, in Uslar findet dieses Angebot mit Unterbrechungen statt. Hier startet laut Hartmann im Winter eine neue Trauergruppe.

Zu den weiteren Angeboten des Hospizdienstes gehören die Gruppen Audea (Ausgewogene Unterstützung durch einführende Begleitung, Betreuung von Men-

schen mit Demenz), Gesprächskreise für pflegende Angehörige und LuToM (ein Angebot für Kinder und Jugendliche, die mit Erkrankung, Sterben und Tod eines geliebten Menschen konfrontiert sind). Allen gemein ist, dass sie mit ehrenamtlichen, aber ausgebildeten Helfern arbeiten und immer neue Mitarbeiter suchen. Neue Vorbereitungskurse sollen, kündigt Hartmann an, im nächsten Jahr starten. zyp

» ARTIKEL UNTEN

Informationen zur Arbeit des Hospizdienstes und zur Stiftung gibt es auch im Internet unter zwanzig-minuten.de.

Einladung zur musikalischen Andacht

Um das Stiftungskapital für die Hospizstiftung Region Einbeck-Northeim-Uslar weiter aufstocken zu können, veranstaltet die Stiftung in regelmäßigen Abständen Benefizkonzerte und andere Veranstaltungen. Angekündigt für den 31. März 2021 ist be-

reits das Kabarett „Die Distel“ aus Berlin.

Zur ersten Veranstaltung nach der coronabedingten Pause lädt die Hospizstiftung für Samstag, 6. November, ab 18 Uhr zu einer Musikalischen Andacht ein. Die Andacht findet in der evangeli-

schen St.-Johannis-Kirche in Uslar statt und wird begleitet von Emily Birkert, Musikerin und Mathematikstudentin aus Stuttgart, und dem Kirchenmusiker Konrad Linkmann. Sie werden Werke von Boëllmann, Rheinberger, Mazas, Svendsen, Caccini und

Franck für Geige und Orgel spielen.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Die musikalische Andacht wird am Sonntag, 7. November, ab 18 Uhr in Northeim in der katholischen Kirche Mariä Heimsuchung wiederholt. zyp

